Gute Nachwuchsarbeit und verdiente Mitglieder

Bei Dienstversammlung geht es auch um die Arbeit von Kinder- und Jugendfeuerwehr.

Füssen Das einsatzreichste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen hat die Füssener Feuerwehr 2022 absolviert: 555-mal war sie gefordert (wir berichteten bereits). Um das stemmen zu können, ist ein starkes Team an ehrenamtlichen Kräften erforderlich. Und das setzt auch eine gute Nachwuchsarbeit voraus: Um die scheint es bei der Feuerwehr Füssen gut bestellt zu sein, wie aus den Berichten bei der Dienstversammlung hervorging.

Die Kinderfeuerwehr hat Stephanie Schwarz mit ihrem Team im vergangenen Jahr übernommen. Insgesamt 13 Kinder gehörten der Gruppe an, davon zwölf Buben und ein Mädchen. Insgesamt 350 Stunden investierten die Betreuerinnen und Betreuer für die Kinderfeuerwehr, bei der die praktischen Übungen „besonders beliebt“ sind, wie Schwarz sagte. Vier Abgänge hatte sie zu vermelden, davon gingen drei Kinder zur Jugendfeuerwehr.

Für die sind Fabian Guggemos und Konstantin Kahle verantwortlich. Nach den Einschränkungen der Pandemiejahre sei „endlich wieder ein wenig Normalität eingekehrt“, sagte Guggemos. 22 Jugendlichen wurden betreut, vier von ihnen wechselten schließlich zur Freiwilligen Feuerwehr. Neben dem normalen Ausbildungsbetrieb, zu dem auch eine 24-Stunden-Übung gehört, lege man ein großes Augenmerk auf die Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung. Umso mehr freute er sich über einen „sehr gelungenen Bericht“ im *AZ*-Magazin „Griaß di“ über die Jugendfeuerwehr.

Die Nachwuchsarbeit der Feuerwehr hob Bürgermeister Maximilian Eichstetter lobend hervor. In den Grußworten verwiesen Polizeichef Edmund Martin, Rudi Achatz (Wasserwacht), Claudius Wurm (Bergwacht) sowie Vertreter weiterer Feuerwehren auf das gute Miteinander mit der Füssener Wehr: Auf Augenhöhe arbeite man bei den Einsätzen zusammen. Ohnehin läuft das Teamwork in Füssen besonders gut: „Die Blaulichtorganisationen ziehen alle an einem Strang und das funktioniert vorbildlich“, sagte Polizeichef Martin. (hs)

Erwin Hipp (Zweiter von rechts) und Uwe Streit (Zweiter von links) erhielten das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold. Seit vier Jahrzehnten sind die beiden bereits im aktiven Dienst. Zu den Gratulanten zählten Kreisbrandrat Markus Barnsteiner (rechts) und Kommandant Thomas Roth. Auch eine Reihe weiterer Mitglieder wurden bei der Jahres- und Dienstversammlung ausgezeichnet. Foto: Uwe Claus